



”

Durch Weisheit wird ein Haus
gebaut und durch Verstand
erhalten.

Sapientia aedificabitur domus
et prudentia roborabitur.

(Sprüche Salomos)

”

GEDÄMMT

Gruppen Rundschau 2018

CALSITHERM®

silca
refractory solutions





INHALT

Barenboim-Said-
Akademie



VIER



Forschung

ZEHN



Editorial

Liebe Kunden und Geschäftspartner, liebe Freunde und Mitarbeiter, liebe Interessierte,

Sie halten sie druckfrisch und auf echtem Papier in Ihren Händen- die 8. CALSITHERM/SILCA Rundschau. Im Zeitalter der Digitalisierung ist es schließlich nicht mehr selbstverständlich, noch ein klassisches Printprodukt durchblättern zu können. Letzten Studien zufolge ist der Fortbestand der altbewährten Tageszeitung wie auch allen anderen Printausgaben stark gefährdet. Wir leisten uns den Luxus, ein solches Medium aufrecht zu erhalten, weil wir es für wert halten, länger als nur einen kurzen Klick im Internet betrachtet zu werden.

„Wer aufhört, besser sein zu wollen, hat aufgehört, gut zu sein.“ (Oliver Cromwell)
In diesem Sinne arbeiten wir stetig daran, uns weiter zu entwickeln.

2018 war ein spannendes Jahr für die CALSITHERM Gruppe. Nach umfangreichen Investitionen in unserem Werk in Paderborn-Sennelager konnten wir zahlreiche neue Arbeitsplätze schaffen. Wir haben uns weiter verstärkt im Bereich Hochleistungskeramiken mit unserer neuen Tochterfirma International Syalons in Großbritannien. Forschung wird

vorangetrieben und viele interessante Objekte konnten mit unseren Produkten ausgestattet werden. Es gibt Zahlreiches zu berichten über die CALSITHERM Gruppe mit Dr. Tobias Hölscher an der Spitze des Betriebes.

Wie auch in den Jahren zuvor haben wir beschlossen, zum Jahresende keine Weihnachtsgeschenke zu versenden, sondern zu spenden.

In diesem Jahr werden wir den Verein „Freizeit ohne Barrieren e.V.“ und den Verein „Wasser für Labgar e.V.“ mit unserer Spendenaktion unterstützen. Der Verein „Freizeit ohne Barrieren e.V.“ (FoB) unterstützt Menschen mit einer Behinderung dabei, ihren Urlaub und ihre Freizeit selbstbestimmt zu gestalten. Viele ehrenamtliche Reise- und Freizeitbegleiter engagieren sich für die Umsetzung, gehandicapten Menschen dieses zu ermöglichen. Weitere Informationen und viele tolle Berichte über Aktivitäten finden sie unter www.fob-paderborn.de

Der „Wasser für Labgar e.V.“ ist seit 2012 aktiv und hat bereits eine Trinkwasserleitung im Senegal geschaffen, Betten und Instrumente für ein Krankenhaus besorgt, Schulen ausgestattet und die Versorgung mit Solarstrom in dem 14.000 Einwohnerdorf Labgar auf den Weg gebracht. Aktuell wird der Anbau von Obst und Gemüse voran-

getrieben mit Bewässerungsanlage, Einzäunung, Garten- und Gewächshaus. Um Perspektiven zu schaffen, werden Hilfen beim Pflanzen gegeben, junge Männer zu Elektrikern und Mechanikern ausgebildet und jungen Frauen das Nähen beigebracht. Auch hier können Sie sich bei Interesse unter www.foerderverein-wasser-fuer-labgar.de informieren.

Ich lade Sie ein, in die Welt des Geschehens rund um CALSITHERM und SILCA einzusteigen und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre Iris Rings





Eine Musikhochschule in Berlin

Die CALSITHERM-Klimaplatte sorgt für ein behagliches Raumgefühl in der Barenboim-Said-Akademie

Eine Musikhochschule, an der Studierende aus Israel und aus arabischen Ländern gemeinsam studieren können: Dieser Traum des argentinisch-israelischen Dirigenten Daniel Barenboim und des amerikanisch-palästinensischen Literaturkritikers Eduard Said wurde in Berlin Realität.

Das frühere Kulissendepot der Staatsoper Unter den Linden befindet sich in deren rückwärtig angrenzenden Bereich an der Französischen Straße. Bevor die Studierenden dieses 1951/1952 erbaute und heute denkmalgeschützte Gebäude beziehen konnten, wurde es umfangreich saniert und umgebaut. Unter anderem entstand ein imposanter Konzertsaal mit über 680 Plätzen nach einem Entwurf des Architekten Frank Gehry und ein Auditorium für 100 Studierende. Zusätzlich befinden sich in dem Gebäude über 20 Proberäume und Büros.

So wie die angehenden Musikhochschulabsolventen heute hier ihr Handwerk erlernen und das harmonische Zusammenspiel im Orchester üben, so mussten bei den Umbaumaßnahmen rund 55 Gewerke koordiniert und in Einklang gebracht werden. Auf einer Bruttogrundfläche von circa 8.400 m² und einer Nutzfläche von 6.500 m² begann im Mai 2014 der Bau. Die Akademie konnte 2016 bezogen werden und der Pierre-Boulez-Saal wurde feierlich im März 2017 eröffnet. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf 35,1 Millionen Euro.

Neben 320 t Beton und 36 t Bewehrungsstahl kamen auch 1.100 m² Klimaplatte von CALSITHERM zum Einsatz. Diese wurden zum Teil in 15 m hohen Räumen verarbeitet. Auf den bis zu 80 cm dicken Wänden brachten die Verarbeiter 50 mm dicke Klimaplatte auf. Sie helfen dabei als Funktionsschicht den Isothermenverlauf, also die Raumtem-

peratur bzw. die Luftfeuchtigkeit zu regulieren.

Die CALSITHERM-Klimaplatte bestehen aus natürlichen Rohstoffen wie Kalk und Sand (Calciumoxid und Siliziumdioxid). Der mineralische Werkstoff wird in überhitztem Wasserdampf und unter hohem Druck zu winzigen Calciumsilikatkristallen ausgebildet. Die Kristalle sind über Milliarden Mikroporen miteinander verbunden und ermöglichen so die hohe Wasseraufnahme und das enorme Transportvermögen. Damit wirken die CALSITHERM-Klimaplatte enorm feuchteregulierend und vermeiden Kondensatbildung. Das trägt zur nachhaltigen Schimmelprävention bei. Selbstverständlich sind die Klimaplatte als nicht brennbarer Dämmstoff bauaufsichtlich zugelassen und vom Institut Bauen und Umwelt e.V. als umweltverträgliches Bauprodukt klassifiziert.



Wie baut man eine Ellipse? Der Entwurf des Konzertsaals ist ein Geschenk des Architekten Frank Gehry. (während der Sanierung)
Paul Boulez-Saal: 600 Sitzplätze bietet der außergewöhnliche Konzertsaal.

Bildquelle: Till Schuster, Architekturfotografie

Bereits seit über 20 Jahren werden die CALSITHERM Platten erfolgreich als feuchteregulierende Innendämmung und zur nachhaltigen Schimmelprävention eingesetzt. CALSITHERM hat somit die längste Erfahrung

im Bereich Schimmelprävention. „Wir haben uns bei der Innendämmung des Gebäudes für die CALSITHERM-Klimaplatte entschieden, weil diese für die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden am besten geeignet

ist, um ein gutes Raumklima zu schaffen. Außerdem lässt diese sich problemlos verarbeiten“, so Dipl.-Ingenieur Heiko Klement von der rw+ Gesellschaft von Architekten aus Berlin.

Innovation: KP-Kleber SB für gipshaltige Untergründe

CALSITHERM entwickelt sulfatbeständigen Kleber für Innenraumsanierungen

Sanierungen von Gebäuden und deren Innenräumen, die in den 1980er und 1990er Jahren errichtet wurden, stehen aktuell immer häufiger in den Auftragsbüchern von Verarbeitern. Zu dieser Zeit war es üblich, feuchteempfindliche Gipsputze zu verwenden. Häufig nutzen Sanierer bei der Anbringung von Dämmplatten auch gipshaltige Kleber. Gipsprodukte bergen das Risiko, dass die Verbindung von Wand zu Innendämmung an Tragfähigkeit verliert und sich Risse bilden können. Der Grund: Herkömmliche Kleber sind für mineralische Untergründe wie Kalk, Kalkzement oder Beton entwickelt. Sie reagieren unter Feuchteeinwirkung mit dem gipshaltigen und wasserlöslichen Untergrund. Der neu entwickelte KP-Kleber SB für Gipsputze ermöglicht ein sicheres Verkleben von Klimaplatten, denn er ist sulfatbeständig. Diese

wesentliche Fähigkeit des KP-Klebers SB von CALSITHERM bewirkt, dass sich bei dieser Verbindung keine Salze mehr aus dem Zement lösen, die bei der Anwendung von normalem Kleber der Grund für eine Ablösung der Platten sind.

Die Verwendung des sulfatbeständigen KP-Klebers SB bietet für Verarbeiter und Bauherren

den entscheidenden Vorteil, dass der Gipsputz nicht mehr aufwendig abgenommen und die Wand nicht neu verputzt werden muss. Das bedeutet konkret eine geringere Bauzeit und eine deutliche Kosteneinsparung. Es entsteht weniger Schmutz bei bewohnten Gebäuden, ein ebenfalls wichtiger Faktor.

CALSITHERM Natürlich innen dämmen

KP-Kleber SB
Sicheres Verkleben von Klimaplatten auf Gipsputz!

NEU!

made in Paderborn | www.calsitherm.de

Calsitherm kauft britisches Unternehmen

International Syalons ist Experte für Keramik auf Nitridbasis



Seit dem 18. Juli 2018 gehört die International Syalons (Newcastle) Ltd. aus Großbritannien zur CALSITHERM-Gruppe. Syalons wurde 1972 gegründet, beschäftigt 35 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von 3,5 Millionen britischen Pfund. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter von Sialon- und Siliziumnitrid-basierten Hochleistungskeramiken in Europa. Benötigt werden die Produkte in Industrien, die mit geschmolzenem Metall und Metallumformungen umgehen. So zum Beispiel die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilindustrie oder in der chemischen Verarbeitung und in der Hochtemperatursensorik. Die CALSITHERM-Gruppe vertreibt bereits seit einigen Jahren über ihre niederländische Tochtergesellschaft SRS Amsterdam die Produkte von Syalons. Thermo-Schutzrohre sowie Pyrometerschutzrohre aus Siliziumkarbid und Graugussrohre mit keramischer Schutzschicht ergänzen das CALSITHERM/SILICA-Angebot. International Syalons entwickelte die Sialonkeramik und ließ sich seine Erfindung patentieren. Seit über 40 Jahren gehört das Unternehmen zu den anerkannten Experten für Keramik auf Nitridbasis.

„Dieser Unternehmenskauf trägt zum Wachstum unserer Gruppe bei und bietet hervorragende ergänzende Produkte, mit denen wir

neue Märkte erschließen können. Mit diesen technischen Keramiken können wir Verschleiß-, Korrosions- und Wärmebeständigkeitsprobleme in einer Vielzahl von industriellen Anwendungen lösen. Bereits im ersten Halbjahr 2018 konnten wir nicht zuletzt durch die International Syalons-Produkte unseren Umsatz um über 30 Prozent in dem Bereich steigern“, so Dr. Tobias Hölscher, Geschäftsführer von CALSITHERM.

„Wir haben die Entscheidung der Übernahme von Syalons unabhängig vom Brexit getroffen. Auf die Entscheidung der Politik wollten wir nicht warten. Wir sehen den Zukauf als große Chance, um unsere Wachstumsstrategie zu verfolgen“, so Tobias Hölscher.

Was ist Sialon/Wer ist International Syalons?

Sialone sind auf Siliziumnitrid basierende Hochleistungskeramiken, die sich besonders durch hervorragende Verschleiß- und Korrosionsbeständigkeit auszeichnen. International Syalons stellt fünf Sialon- und Siliziumnitridkeramiken und Verbundwerkstoffe mit jeweils einzigartigen Eigenschaften her.

Darüber hinaus bietet International Syalons eine Reihe von fortschrittlichen Aluminiumoxid-, Zirkonoxid- und Siliziumkarbid-Keramiken an, die die Sialone in vielen industriellen Verschleißanwendungen ergänzen.

International Syalons hat es sich zur Aufgabe gemacht, erstklassige Feinkeramiklösungen für industrielle Materialanforderungen bereitzustellen. Die Siliziumnitrid- und Sialonkeramiken sind beispielsweise als Keramikrohre, als Verschleißauskleidungen und als Gießereiprodukte erhältlich.

Darüber hinaus entwickelt die Forschungs- und Entwicklungsabteilung in Zusammenarbeit mit weltbekannten Instituten und Universitäten weiterhin neue Materialien, Nanomaterialien, Verbundwerkstoffe und modernste Fertigungsprozesse für fortschrittlichste Siliziumnitridkeramiken.

International Syalons (Newcastle) Ltd.



ISN wurde Ende der 1970er Jahre von Lucas Industries gegründet, ging 1982 eine Joint-Venture mit Cookson Industries ein und wurde 1994 durch ein Management-Buyout unabhängig.

ISN liegt in Wallsend, Tyne & Wear, in der Nähe von Newcastle upon Tyne und beschäftigt 35 Mitarbeiter.

Das ehemalige Management nutzte den Unternehmensverkauf, um sich in den Ruhestand zu verabschieden.

ISN wird als sowohl wegen der exzellenten **Qualität** als auch der hervorragenden **Kundenbetreuung** als **Marktführer** wahrgenommen.

International Syalons wird nun geleitet von:



Alain Ennen
General Manager



Mick Bell
Betriebsleiter



Ben Melrose
Technischer Leiter

Haupt-Anwendungsbereiche:

- Geschmolzenes Metall (55%)
- Reibungsabnutzung und Metallumformung (28%)
- Schweißen (11%)
- Andere (6%)

Verkaufskanäle:

- ca. 1/3 des Umsatzes über Distributoren, 2/3 an Endkunden oder Vertriebspartner.
- Es besteht eine enge und lange (größtenteils >15 Jahre) Zusammenarbeit zwischen ISN und den Top 10 Kunden.

Produktinnovation:

- ISN investiert ca. 200 Tausend GBP (227 Tausend €) pro Jahr:
- Nach 12-jähriger Forschung ist die Keramikkomponente eines auf Keramikbasis entwickelten Sensors vertriebsbereit.
 - Neuartige Sialons mit hoher Wärmeleitfähigkeit
 - Hochwertige Schneidwerkzeuge auf Keramikbasis
 - Anwendungen für die Verteidigungsindustrie
 - 3D Printing

Hauptmärkte:

- Luft- und Raumfahrt
- Automobilindustrie
- Metallschmelze
- Energieerzeugung

As of 18th July 2018, International Syalons (Newcastle) Ltd. – United Kingdom has been acquired in full and is now part of the CALSITHERM Group. Syalons was established in 1972 and employs 35 people. The company is one of the leading suppliers of sialon and silicon nitride-based high-performance ceramics in Europe.

The products manufactured by Syalons are used in molten metal and metal forming industries, so for example, in the aerospace and automotive, the chemical and process industries or in the field of high-temperature sensors. The CALSITHERM Group has been distributing Syalons products for several years through its Dutch subsidiary SRS Amsterdam. Thermocouple protection tubes and

pyrometer protection tubes made out of silicon carbide. A wide range of advanced engineered ceramic solutions such as alumina, zirconia and silicon carbide complete the CALSITHERM/SILCA range.

„This acquisition contributes to the growth of our Group and offers excellent complementary products with which we can open up new markets. With these advanced engineering ceramics we can solve attrition, corrosion and heat resistance problems in a variety of industrial applications,” says Dr. Tobias Hölscher, Managing Director of CALSITHERM. In addition to the sale of the company, the Board of Directors of Syalons have taken the opportunity to retire. International Syalons is now managed by Mick Bell (Production) and Ben Melrose (Research and Development) who have

been with the company for many years.

The CALSITHERM Group is a global leader in the production and supply of high-temperature, fire-resistant, refractory linings and advanced anti-mildew insulation materials for domestic and industrial applications as well as products for the construction of fireplaces and tiled stoves. The range of services also includes heat-resistant textiles, coatings, cast parts, vermiculite and quartz glass parts and high-density calcium silicates for the use in the processing of non-ferrous metal melts. The best-known product is the CALSITHERM climate panel, which is used for thermal insulation in the renovation of interiors.





SRS Amsterdam B.V.

Wir sind spezialisiert auf Produkte für die Temperaturmessung in geschmolzenen Nichteisen- Metallen

SRS Amsterdam startete im November 2003 ihre Aktivitäten, damals noch unter dem Namen Super Red Sensors. Gegründet wurde die Firma von Petra Beckers, die das Unternehmen 13 Jahre lang selbständig leitete, im Laufe der Zeit immer weiter ausbaute und zum Erfolg führte. Seit dem 1. Januar 2006 firmiert das Unternehmen in der Rechtsform einer GmbH unter dem Namen SRS Amsterdam B.V. und seit dem 1. April 2016 sind wir Teil der in Paderborn ansässigen CALSITHERM Verwaltungs GmbH, die sich in derselben Marktsequenz mit Produkten aus Calciumsilikat einen sehr guten Ruf geschaffen hat.

Unsere Kunden finden wir überwiegend in den Bereichen der Primär-Metallgewinnung, beim Metall-Recycling sowie in allen Arten von Gießereibetrieben.

SRS Amsterdam ist in Europa der offizielle Vertrieb für die bekannten Marshall Thermoelemente. Der Hersteller und Marktführer, Firma L.H. Marshall, hielt über Jahrzehnte die Patentrechte an diesem Produkt und verfügt über eine mehr als achtzigjährige Erfahrung in der Metallindustrie weltweit. Unsere Marshall Elemente sind der Standard bei derartigen Tauchelementen.

Durch die langfristige Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten garantieren wir unseren Abnehmern eine gleichbleibende und kontinuierliche Qualität bei den von uns bezogenen Produkten.

Ich bin dann mal weg...

Nach 22 Jahren in der Branche ist für Petra Beckers am 31. Oktober 2018 „Zapfenstreich“. Ihr Management Vertrag mit der CALSITHERM Gruppe endet an dem Tag und in Zukunft wird man Petra dann wohl überwiegend mit ihrer Kamera sehen. Seit dem 1. September 2018 studiert Petra Fotografie.



Und ich bin jetzt da...

Robert Stip übernimmt ab dem 1. November 2018 Petras Position als Geschäftsführer. Er wird dabei unterstützt von Renata Kellerova, die als Prokuristin ab dem 1. November das finanzielle Schalten und Walten im Auge behält.



Forschung bei CALSITHERM

Das Forschungsprojekt FinAlGuss „Innovative Beiträge zur Korrosionsbeständigkeit von kohlenstoffhaltigen Calciumsilikat-Funktionswerkstoffen beim Guss von Aluminium-Legierungen“ hatte am 1.11.2015 begonnen und befindet sich nunmehr in der 3. Bearbeitungsphase. Unter der Federführung von CALSITHERM sind entlang der Wertschöpfungskette als wissenschaftlicher Partner das Institut für Keramik, Glas- und Baustofftechnik (IKGB), mit der Arbeitsgruppe Keramik um Prof. Dr. Aneziris an der TU Bergakademie in Freiberg und die beiden Industriepartner, die TRIMET Aluminium SE in Essen und die Aluminium-Werke AG & Co.KG in Wutöschingen (AWW) im Konsortium vereinigt.

Inzwischen sind die Ursachen für Verschleiß und Korrosion an Calciumsilikat-Funktionswerkstoffen im Kontakt mit über 780 °C heißen Aluminium-Schmelzen fundiert aufgeklärt und wissenschaftlich durchdrungen und daraus innovative Werkstoffentwicklungen vollzogen.

Basis dafür waren die detaillierte Erfassung der IST-Zustände bei den Industriepartnern wie beispielsweise die jeweils spezifischen Gießverfahren mit unterschiedlichen Aluminium-Legierungen bei den jeweiligen Schmelz- und Erstarrungstemperaturen mit unterschiedlichen Durchsatzmengen als Bolzen, Strang oder Massel.

Unter Berücksichtigung des jeweiligen Lebenszyklus der dort verwendeten Calciumsilikat-Bauteile von CALSITHERM selektierten sich unterschiedliche Szenarien von Verschleiß und Korrosion heraus.

Die Komplexität dabei reicht von unzulässigen thermomechanischen Spannungen insbesondere beim Anfahrvorgang eines Gießzyklus bis hin zu chemischen Wechselwirkungen zwischen Calciumsilikat-Werkstoff und Aluminium-Schmelze. Dabei stehen die Wärmeleitfähigkeit und die chemisch-physikalische Struktur

der Calciumsilikate im direkten Zusammenhang zur Einsatzdauer im jeweiligen Gießprozess.

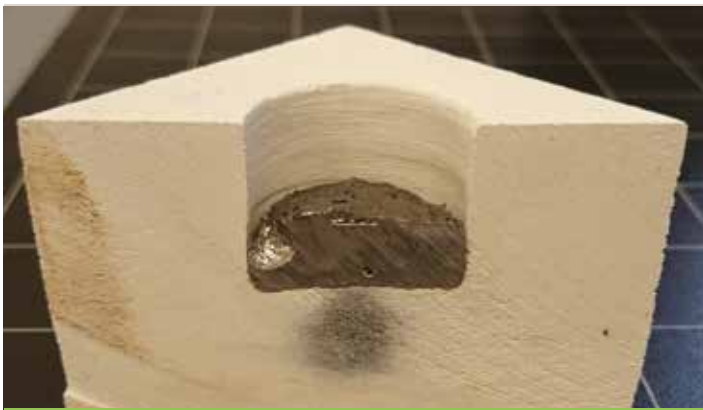
Die immer komplexer auflegierten Aluminium-Sorten, insbesondere mit Bestandteilen von Eisen, Magnesium, Silizium, Kupfer, Zinn und Lithium bewirken erodierend den korrosiven Angriff.

Es wurde herausgefunden, dass diese Legierungsbestandteile mit Calciumsilikat CaSiO_3 unter Abnahme seines spezifischen Volumens zu neuen Mineralphasen reagieren. Genannt seien beispielhaft der eisenhaltige Hedenbergit $\text{CaFeSi}_2\text{O}_6$ und der magnesiumhaltige Diopsid $\text{CaMgSi}_3\text{O}_6$ mit negativen Volumenssprüngen von -16,4 und -9,8 %. Hinzu kommen gegenüber konventionellen Al-Legierungen höhere Schmelztemperaturen, welche bekanntermaßen den unerwünschten Reaktionsumsatz zwischen Calciumsilikat und Aluminium beschleunigen.

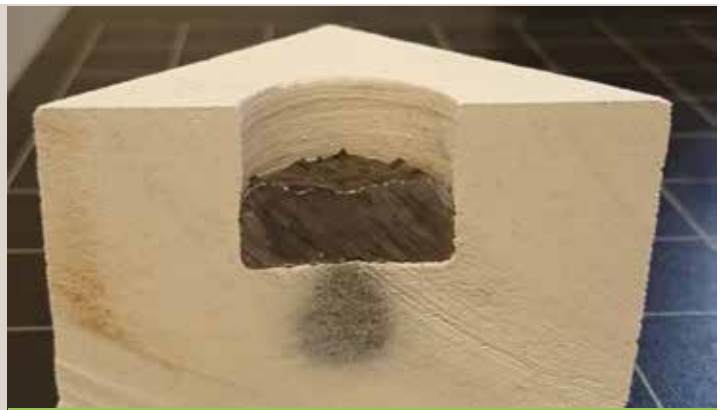
Neben diesen Reaktionen mit Verschleiß und Korrosion am Calciumsilikat selbst, wirken sich konstruktive Eigenarten am jeweiligen Gießtisch negativ auf die Einsatzdauer aus. Es bilden sich Spannungsrisse im Calciumsilikat-Gefüge, die folgend zu Ausschuss am Aluminium-Gußteil führen können. Zusätzlich eröffnen die Risse den erhöhten

Zugang von Sauerstoff, der die Oxidation der Kohlenstoff-Komponente fördert. Gleichzeitig wird die Calciumsilikat-Oberfläche rauer, die Porosität nimmt zu, was den korrosiven Einfluss der Al-Schmelze durch zunehmende Benetzbarkeit über der Zeit verstärkt.

Zur systematischen Aufklärung der Mechanismen von Verschleiß und Korrosion wurden Applikationen für eine Parameterdefinition der Verschleißmechanismen festgelegt. Der im Feuerfestbau allgemein anerkannte Tiegeltest nach V DIN 51069 hat dabei nicht zum Wissensgewinn geführt. Selbst nach einer Behandlungsdauer von 30 Stunden bei 800 °C war an unterschiedlichen Calciumsilikat-Werkstoffen von CALSITHERM, auch mit den hartnäckigen Al-Legierungen keinerlei Korrosion und/oder Infiltration festzustellen, wie die folgenden Bilder zeigen.



CC155 G16 --- AISi7Mg0,3



CC155 G16 --- AISi7Mg0,5Fe0,2



CC100 --- AISi7Mg0,3



CC100 --- AISi7Mg0,5Fe0,2

Bilder: Tiegeltest nach V DIN 51069 bei 800 °C über 30 Stunden (Quelle: TU BAF, IKGB)

Der daraufhin im Projekt entwickelte in situ Test, bei dem der zu untersuchende bzw. zu optimierende Calciumsilikat-Werkstoff kontinuierlich in der Zuführrinne einer Horizontalstranggussanlage bis zu 200 Stunden von Al-Schmelze umströmt werden kann, hat sich als scharfer und aussagefähiger Versuch etabliert.

Aus den Erkenntnissen der komplexen Verschleiß- und Korrosionsmechanismen, wurden Methoden zur innovativen Werkstoffentwicklung abgeleitet. Die Lösungsansätze waren dabei umfassende Literaturrecherche, die Parameterdefinitionen für neue Calciumsilikat-Werkstoffe sowie die werkstofftechnischen und verfahrensspezifischen Erfahrungen aller Partner im Konsortium FinAlGuss. Versuche zum Feinbearbeiten und Polieren der Calciumsilikat-Oberflächen ergänzten die Parameterdefinitionen.

Für die Planung, Durchführung und Bewertung der systematischen Untersuchungen wurde die statistische Versuchsplanung an-

gewendet. Die Zugabe von 3 anderen Kohlenstoff-Komponenten war nicht zielführend. Der Calciumsilikat-Werkstoff CALCAST CC 155 G16 hatte bisher die höchste Korrosionsbeständigkeit gezeigt.

Diesem wurden 7 unterschiedliche Benetzungs- und/oder Oxidationshemmer in Mengen von 1 bis 10 M.-% zugegeben und dem scharfen in situ-Test in der Zuführrinne unterzogen. 3 davon zeigten die besten Wirkungen hinsichtlich Verschleiß- und Korrosionsfestigkeit.

In den Bildern rechts wird vergleichend der Ausgangszustand von CALCAST CC 155 G16 mit einem mit BN-G optimierten Calciumsilikat-Werkstoff, der zusätzlich poliert ist, gegenübergestellt.

Allein an den unterschiedlichen Korrosionstiefen zwischen Ausgangszustand mit 2 bis 7 mm und den Korrosionselementen Natrium, Strontium, Barium und Chlor gegenüber Optimiert mit nur noch 0,4 bis 1,9 mm und nur mit Natrium, ist das erzielte Ergebnis der

innovativen Werkstoffentwicklung im Projekt klar zu erkennen. Die Lebensdauer der neuen Calciumsilikat-Werkstoffe ist deutlich erhöht.



CC 155 G16, ohne Zusatz, gefräst Einsatzdauer 48 Stunden



CC 155 G16, Zusatz BN-G, geschliffen Einsatzdauer 60 Stunden

Seit Bearbeitung dieser Thematik wurde der Forschungsfortschritt mit 1 Poster und in 4 Fachvorträgen vorgestellt. Aktuell hatten wir dafür am 27.9.2018 beim BMBF-MatResource-Forum und dem projektbegleitenden MaRKT-Team des BMBF vor einem interessierten Auditorium an der TU Darmstadt Gelegenheit.

Zur Verifikation der Werkstoffentwicklung wurde die Projektlaufzeit bis 30.4.2019 verlängert. Es ist geplant, einerseits eine konventionelle Zuführrinne mit den neuen Calciumsilikat-Werkstoffen zu präparieren und im Industrieversuch beim Partner TRIMET SE zu erproben und andererseits thermisch optimierte T-Plates beim Partner AWW einzusetzen und auf ihre verbesserte Eignung zu prüfen. In der nächsten Ausgabe unserer CALSITHERM-Rundschau werden wir über die Ergebnisse berichten.



Präsentation Projekt FinAlGuss durch Dr. Hans-Jürgen Schneider am 27.09.2018 in Darmstadt

An dieser Stelle sei allen am Projekt beteiligten Partnern aus Forschung und Industrie sowie dem Projektträger Jülich und dem BMBF für die fachliche als auch finanzielle Unterstützung und nicht zuletzt allen beteiligten Mitarbeitern/-innen bei CALSITHERM gedankt.

Neue Ersthelfer im Betrieb ausgebildet

Für den Notfall gewappnet! Jeder hofft, sie niemals beanspruchen zu müssen und ist doch heilfroh, wenn es sie gibt!

Natürlich können Unfälle, wie überall im Leben, auch im Beruf nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Deshalb müssen in Unternehmen für Erste-Hilfe-Leistungen eine ausreichende Anzahl Ersthelfer zur Verfügung stehen. Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass mindestens 10 % der Belegschaft in Erster Hilfe ausgebildet sind.

CALSITHERM schult seine Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz regelmäßig, zuletzt im September diesen Jahres.

Für CALSITHERM gilt nicht das Muss, sondern „Wir können das besser.“ Mittlerweile können wir mit Stolz sagen, dass sich 30 Erst-

helfer im Ernstfall um uns kümmern.

Im gesamten Unternehmen sind Erste-Hilfe-Kästen angebracht, ein Erste-Hilfe-Rucksack sowie ein Defibrillator stehen im Ernstfall zur Verfügung. Auch der Umgang mit dem Defibrillator wird in der Ersthelfer-Ausbildung regelmäßig trainiert.

Seepferdchen für alle Bad Lippspringer Kinder

Hilfe für sozial benachteiligte Kinder

Initiatoren der Initiative „Seepferdchen BaLi-Aufbauschwimmkurse für Kinder aus sozialschwachen Familien aus Bad Lippspringe“ sind der Kindergarten Kinderland des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG) Bad Lippspringe, die Westfalen-Therme und die Bad Lippspringer Familie Hölscher.

„Wir haben mit dem Kinderland des MZG in der Vergangenheit bereits einige soziale Projekte erfolgreich durchgeführt und die Idee der Leiterin Eva-Marie Wenzel, Schwimmkurse zu unterstützen, gerne aufgenommen“, sagt Dr. Klaus Hölscher.

Das Seepferdchen-Projekt bezieht alle Kindergärten der Stadt mit ein. Das Ziel der Initiatoren, mittelfristig allen Kindern der Stadt das Schwimmen beizubringen, entspricht einer Forderung von Experten. Aktuellen Unter-

suchungen zufolge werden immer mehr Kinder eingeschult, ohne dass sie schwimmen können. Mittlerweile konnten zahlreiche Kinder ihre Prüfungen ablegen und haben das Seepferdchen-Zertifikat überreicht bekommen.



Dr. Klaus Hölscher als Handelsrichter verabschiedet

Dipl.-Kfm. Dr. Klaus Hölscher ist als Handelsrichter der 1. Kammer für Handelssachen des Landgerichts Paderborn verabschiedet worden. 1983 war er erstmals zum ehrenamtlichen Richter ernannt worden und nun nach einer ununterbrochenen Tätigkeit von über 35 Jahren als ehrenamtlicher Richter aus Altersgründen ausgeschieden. In Handelssachen tritt die Kammer an die Stelle der allgemeinen Zivilkammer und entscheidet in der Besetzung mit einem Mitglied des Landgerichts als Vorsitzender und zwei ehrenamtlichen Richtern.

Klaus Hölscher hat an über 200 Verhandlungen während seiner Amtszeit mitgewirkt. Aufgrund seiner außergewöhnlich langen Amtszeit wurden Klaus Hölscher vom Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein- Westfalen im Namen der Landesregierung für seine treuen Dienste Dank und Anerkennung ausgesprochen. Außerdem ist Klaus Hölscher Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse.



Johannes Brus - Bildhauer und Fotograf

Anlässlich einer Ausstellung von Fotosammlungen präsentiert SF-MOMA, Museum Of Modern Art in San Francisco, aktuell die erste US-amerikanische Einzelausstellung des deutschen Künstlers Johannes Brus. Neben seinen fotografischen Arbeiten, die von klein bis monumental variieren, ist eine Auswahl von drei skulpturalen Arbeiten von Brus zu sehen, die die Breite seines Oeuvres ausleuchten.

Vor allem als Bildhauer bekannt, studierte er zwischen 1964 und 1971 an der Kunstakademie in Düsseldorf als auch Gerhard Richter, Sigmar Polke und das Ehepaar Anna und Bernhard Blume Studenten der Akademie waren, zu der Zeit als Joseph Beuys dort lehrte. In den 1970er Jahren machte er fotografische Experimente, bei denen er oft Chemikalien und Malerei auf seinen Fotografien mischte. Al-

chemistisch spielt er mit dem Medium Fotografie und kehrt dessen Regeln um, indem er alles umarmt, was nicht in der Dunkelkammer gemacht werden soll. Brus kreierte in seinen Arbeiten eine seltsame Anordnung von Flugobjekten, die auf mysteriöse Weise durch den Raum schweben. Seine Werke suggerieren einen Bezug zum Okkulten und sind oft von Humor durchdrungen.



Überall auf dem Grundstück finden sich Plastiken des Künstlers und deuten auf die große Schaffenskraft von Johannes Brus hin.



und seine Verbindung zu CALSITHERM

Wir haben die Gelegenheit wahrgenommen und den Künstler in Essen besucht.

Idyllisch im Grünen, direkt an der Ruhr gelegen, führt eine Allee zum ehemaligen Wasserwerk der

Krupp Stahl AG. 2011 wurde das denkmalgeschützte Industriekulturerbe umgebaut und der achteckige Turm mit Klimaplatten von CALSITHERM ausgestattet. Heute dient es dem seit über 40 Jahren

in der Kunstszene etablierten Fotografen und Bildhauer und ehemaligen Professor an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und seiner Familie als Wohnhaus und Atelier.



„Besonders das Raumklima ist hervorzuheben. Wir empfinden es als sehr angenehm. Toll ist natürlich auch, dass die Heizkosten trotz der offenen und hohen Räume durch die gute Dämmung äußerst gering bleiben,“ so Anna Brus.



Verarbeitung der Klimaplatte im Turm

Durch die achteckige Form des Turms war die Montage der Innendämmung deutlich aufwendiger. Insbesondere im Anschlussbereich der spiralförmigen Innentreppe. Die maßhaltigen Klimaplatten bieten hier große Vorteile, da sie passgenau bearbeitet werden können. Durch die CALSITHERM Innendämmung konnte der Wasserturm erstmals nachhaltig beheizt und als Wohnraum genutzt werden.

Innendämmsysteme von CALSITHERM

„Wie schätzen Sie die Nachfrage und den Markt bei IDS ein?“

„Der Sanierungsmarkt für Innendämmsysteme entwickelt sich seit Jahren konstant positiv. Das Interesse an praktikablen und nachhaltigen Systemlösungen ist groß. Das beginnt bei der sicheren Schimmelprävention, die wir z.B. durch den Einsatz von unseren Klimaplatten (Calciumsilikat-Platten) ermöglichen. Nach wie vor ist natürlich die energetische Sanierung ein wesentlicher Motivator. Die Themen „Reduzierung der Heizkosten und Minimierung des CO₂ Ausstoßes“ sind ein wichtiger Faktor im Entscheidungsprozess der Bauherren und Investoren. Der Vorteil von Innendämmsystemen besteht darin, dass sie von pauschalen U-Wert Anforderungen der aktuellen EnEV befreit sind. Die Dimensionierung im Projektfall ist demnach sehr individuell zu gestalten.“

„Welche Systeme sind herstellerübergreifend am besten geeignet?“

„Die Eignung eines Systems liegt im Wesentlichen in der sinnvollen und handhabbaren Verarbeitung. Hier sind feuchteregulierende und diffusionsoffene Aufbauten eindeutig nachhaltiger und anwenderfreundlicher. Wie bei vielen baulichen Ausführungen ist besonderes Augenmerk auf die Detailausbildung im Anschlussbereich zu legen. Bei Varianten mit Dampfbremsen oder Sperrschichten gibt es immer wieder Fehlerquellen genau in diesen Punkten. Homogene Aufbauten wie bei Calciumsilikat-Platten lassen sich – vor allem bei Bauteilanschlüssen – erheblich einfacher verlegen.“

„Mit welchen Maßnahmen unterstützen Sie die Handwerks- bzw. Malerbetriebe?“

„CALSITHERM bietet eine Vielzahl von Unterstützungsmaßnahmen an. Allen voran unser kompetenter Außendienst, der deutschlandweit Handwerker und Planer vor Ort berät. Neben unseren Broschüren und Technischen Merkblättern gibt es für ganz schnelle Fragen den telefonischen Technik-Support über unser Werk in Paderborn. Außerdem gibt es diverse Aktionen und Schulungsveranstaltungen mit unseren regionalen Händlern und Partnern, auf denen wir im Detail Verarbeitungstechniken und Beschichtungsmöglichkeiten präsentieren.“

Calsitherm Klimaplatte - das Original mit über 20 Jahre Erfahrung als feuchteregulierende Innendämmung und nachhaltige Schimmelprävention

Unser Statement zum Stand der Technik bei IDS

Beantwortet wurden die Fragen von Dipl.-Ing. Alexander Range, Bereichsleiter Innendämmung bei CALSITHERM Silikatbaustoffe



SILCA in Verona und Stuttgart

Gleich zwei erfolgreiche Messen absolvierte der Fachbereich Häusliche Feuerstätten und Schornsteine im Jahr 2018:

die internationale Fachmesse Progetto Fuoco in Verona und erstmals die HAGOS Börse in Stuttgart. Auf beiden Messen konnte das SILCA-Team mit neuen innovativen und hochqualitativen Lösungen die Messebesucher überzeugen.

Der neue Leichtbauschacht SILCA®PRO LC90 wurde dabei ebenso erstmalig vorgestellt wie die erweiterten Möglichkeiten der Ersatzdämmplatte SILCA 250KM als möglicher Ersatz einer Hinterlüftung bei der Montage von Heizkaminen. Überzeugen konnten jedoch nicht nur die vorgestellten Neuerungen. Auch die bereits im

Markt geschätzte Kaminbauplatte SILCAHEAT 600C und das auf die SILCA Calciumsilikatplatten abgestimmte Zubehör wurden vom Fachpublikum beider Messen interessiert aufgenommen.

Viele neue begeisterte Kunden konnten durch die erfolgreichen Messebeteiligungen für SILCA gewonnen werden.



SILCA – entwickelt für die Praxis – produziert für Profis

Während die Fußballfreunde der Welt zur Weltmeisterschaft nach Russland blickten, war eine Gruppe Ofenbauer aus Russland in entgegengesetzter Richtung unterwegs.

Unsere russischen Kunden verlängerten ihren Aufenthalt in Deutschland, um mehr über den

Einsatz der SILCA-Produkte beim Bau von Kachelöfen und Kaminen zu erfahren. Nach einer Präsentation und Schulung zu den vielfachen Möglichkeiten unserer SILCA Calciumsilikatwerkstoffen konnten sich die interessierten Gäste bei einer Betriebsführung ein Bild von dem hohen Produktionsstan-

dard im Werk CALSITHERM machen. Der Fachbereich „Häusliche Feuerstätten und Schornsteine“ beliefert über Handelspartner Kunden in alle europäischen Länder und gewinnt auch darüber hinaus immer weitere interessante internationale Kontakte.



Ofen zum Brennen von Wabenkeramik

SILCA realisiert einen Auftrag für die feuerfeste Zustellung eines 144m³(L x b x H=12545 x 3870 x 4714mm) Herdwagenofens zum Brennen von Wabenkeramik für Katalysatoren!

Das Ofenaggregat, welches im Porzellanwerk Hermsdorf/Thüringen steht, ist erdgasbeheizt und wird bei einer Maximaltemperatur von 1350°C diskontinuierlich betrieben. Die umlaufende Herdbank ist klassisch mit dichten Schamotte zum Ofeninnenraum mit tonerdereichen Andalusitsteinen ausgekleidet, welche den schroffen Temperaturwechseln widerstehen.

Der ca. 37m² große Herdwagen ist bis auf die Abgaskanäle in Wa-

genmitte trocken (mörtellos) mit wechselbaren Betonbauteilen im umlaufenden Rand zugestellt, welche die mehrere Tonnen schwere Produktlast aufnehmen.

Im Wagenkern sind Calciumsilikat und Feuerleichtsteine in verschiedenen Qualitäten verbaut, um die Wärmedämmung zu optimieren.

Der gesamte Oberofen einschließlich der Ofentür ist mit SILCASTACK 160-140 Kombimodulen zugestellt, das sind formschlüssig zusammengesetzte Mischfasermodulblöcke bestehend aus 100mm 1600°C polykristallinen Fasermatten zum Ofeninnenraum und 200mm 1430°C keramischen Fasermatten zum

Ofenblech, gepresst zu einem Block mit 140(1600°C)/200(1430°C)kg/m³, gehalten mit Ankern aus hitzebeständigem Metall.

Am Ofenblech ist eine 25mm mikroporöse Platte (SILCAPOR High 1050) verbaut.

Diese energieoptimierte Zustellung ermöglicht verkürzte Brennzeiten und eine ökonomische Reduktion des Brennstoffverbrauchs (Erdgas), gegenüber der bisherigen Ausführung mit Feuerleichtsteinen!

Die neue Anlage ist seit März 2018 in Betrieb und der dritte Ofen, welchen wir mit diesem feuerfesten Zustellkonzept zur Zufriedenheit des Kunden geplant und realisiert haben.



Herdwagenofen Porzellanfabrik vor Inbetriebnahme



Herdwagenofen Porzellanfabrik nach Inbetriebnahme

SILCA Italien hat einen neuen Verkäufer/Außendienstler

Nachdem in den letzten Jahren Investitionen zur Steigerung der Produktionskapazität durchgeführt wurden, entschied SILCA Italia sich 2018 auf die kaufmännische Seite zu konzentrieren und das Vertriebsnetz zu erweitern.

So wurde im Januar Jody Valotto als neuer Verkäufer/Außendienstler in die Belegschaft aufgenommen, um SILCA Italia und der CALSITHERM Gruppe bei der Vermarktung ihrer Produkte zu helfen. Ziel ist einerseits den bestehenden Kundenstamm zu betreuen und andererseits neue Märkte zu erforschen und neue Kunden zu werben.

Jody ist 27 Jahre alt und lebt in Scorzè, Ortschaft in der sich auch der italienische Sitz der CALSITHERM Gruppe befindet. Er hat Betriebswirtschaft in Venedig studiert mit einem Master-Abschluss in Planung und Unternehmenssteuerung. Seine nachfolgende Berufserfahrung basiert auf der Kostenanalyse und dem Vertrieb.

Seine Herausforderung bei SILCA Italia besteht darin, in kürzester Zeit zu einem Ansprechpartner für die Kunden zu werden, und dies in einem sehr technischen Bereich, in dem ein hohes Maß an Know-how und Erfahrung erforderlich ist.

Die Stärken, die Jody auszeichnen sind seine Entschlossenheit, seine positive Einstellung und sein proaktives Handeln. Dabei ist sein Fokus auf den italienischen Markt gerichtet, ohne aus dem Blickwinkel zu verlieren, dass er Teil einer internationalen Gruppe ist.

Jody ist von seiner neuen Aufgabe begeistert und freut sich sehr, der Familie SILCA Italia / CALSITHERM beigetreten zu sein, für die er versichert, sein Bestes zu geben, um mittel- und langfristig dem Unternehmen den bestmöglichen Beitrag zu leisten und gleichzeitig seine persönliche und berufliche Zufriedenheit in Einklang zu bringen.



SILCA Italia ha un nuovo venditore

Dopo investimenti fatti ai fini di migliorare la capacità produttiva, nel 2018 SILCA Italia ha deciso di puntare sulla parte commerciale, ampliando la sua rete vendita.

E' così quindi che a Gennaio è stata inserito nello staff Jody Valotto, nuova forza che aiuterà SILCA Italia ed il gruppo CALSITHERM a promuovere i loro prodotti, cercando di mantenere ed aumentare il pacchetto clienti e con un occhio sempre rivolto a nuovi possibili sbocchi commerciali.

Jody ha 27 anni ed è residente a Scorzè, paese dove è situata la Sede italiana del Gruppo. È laureato in Economia Aziendale a Venezia, con un Master specialistico

in Programmazione e controllo di gestione ed un background lavorativo improntato sull'analisi dei costi e sulle vendite.

La sfida che gli viene richiesta è quella di diventare nel minor tempo possibile un punto di riferimento per il cliente, in un settore molto tecnico alla quale vengono pretesi alti livelli di know-how e di esperienza.

Quello che invece Jody assicura è di essere sempre determinato, positivo e propositivo, disponibile e volenteroso, con il focus sul mercato italiano ma ben sapendo di far parte di un Gruppo internazionale. È entusiasta del suo nuovo ruolo

e molto felice di essere entrato nella famiglia SILCA Italia/CALSITHERM, per le quali assicura di dare il meglio di sé: l'auspicio nel medio-lungo termine è quello di poter offrire il miglior contributo possibile all'Azienda e di togliersi, perché no, delle soddisfazioni personali e lavorative.

SILCA South Africa (pty) Ltd.

SILCA South Africa (Pty) Ltd. has been operating from its new premises in Germiston South for exactly 2 years. A platform, providing additional 100 sqm operational space was installed in the middle of the year in order to accommodate the growing demand of casted components. SILCA South Africa (Pty) Ltd. became the sole distributor for Foundry Alfe Chem, which is the manufacturer of Ecosafe Plus, a non-flammable hydraulic fluid with unique lubrication properties.

Ecosafe Plus is worldwide the only product, which is non-flammable and biodegradable. Therefore, it is the ideal solution as a hydraulic fluid in non-ferrous metal foundries. As a result, 3 major customers in SA have already been converted to Ecosafe Plus. Dogus Machine of Istanbul is manufacturing equipment for the non-ferrous casting industry. In 2017, SILCA South Africa (Pty) Ltd. became the sole agent for Dogus Machine in Southern Africa.

A rotary PLC controlled degassing machine has since been sold to an international wheel casting manufacture. An order for same has just been received from second wheel casting company, which also acts internationally. Dogus Machine offers the following machines: flux feeders, holding furnaces, die spray lubrication systems for high pressure die cast machines, automatic ladle systems, vacuum testing devices, ladle heaters, transport ladles and others.



Sogenannte „baffle plates“ welche wir aus Fused SILCA gießen. Sie finden ihre Anwendung beim Entgasungsprozess von flüssigem Aluminium in rotary degassing machines.



Alexander Saam mit seinen Mitarbeitern

NICARB heater tubes from SRS: SILCA SA has within a time period of 20 month successfully introduced the SRS nitride bonded heater tubes at wheel casters. Both companies reported vast savings after changing from existing heater tubes to NICARB due to the excellent performance. SILCA SA is the one and only company in the continent of Africa, which is manufacturing a boron nitride non-wetting coating. In the middle of the year, the first quantities were exported to Italy and Turkey. One South Africa based wheel caster outsources service to SILCA SA:

- cleaning of SRS silicon nitride riser tubes from aluminium residue at the newly built acid cleaning facility of SILCA SA, inserting ceramic foam filter, coating with boron nitride, assembly of gasket and delivery at stores to the customer.



Unsere 45 Tonnen Kurbelwellenpresse. Mit dieser können wir Dichtungen von bis zu 400 mm Durchmesser bei einer Dicke von 30 mm schneiden. Das Plattenmaterial kommt von SILCA Mettmann (hier Silcasal 110-96B). Anwendung findet diese Dichtung im Niederdruckgussverfahren.

Aluminium Messe 2018 in Düsseldorf

Die CALSITHERM Gruppe präsentierte sich vom 9.-11.10.2018 auf der Aluminium 2018 in Düsseldorf mit einem Gemeinschaftsstand dem internationalen Fachpublikum

Die Firma CALSITHERM ist mit den Gesellschaften SILCA GmbH Mettmann, SILCA Italia srl, SILCA Insulation (SEA) Malaysia, SILCA South Africa (Pty) Ltd., SILCA CERÁMICO PRODUCTOS S.A. Mexico, sowie SRS Amsterdam B.V. und International Syalons (Newcastle) Ltd. der führende Hersteller von Calciumsilikat und Spezialist im Engineering und der Konstruktion energieeffizienter Isolationen.

Neben den bekannten Produkten der Firma CALSITHERM/SILCA rückten vor allen Dingen die Thermoelement- Schutzrohre der Firma SRS Amsterdam B.V. aus Sialon, Siliziumcarbid bzw. Grauguss in den Fokus der Besucher.

Ausgestellt wurde auf der Aluminium 2018 das Modell einer Niederdruckgussanlage, bestehend aus einem Steigrohr aus Sialon, einem Nicarb Rohr, einer Federboxhälfte aus CALCAST CC350 und Austrittsbuchsen, ebenfalls aus dem Material CALCAST CC350.

Wir haben uns auf die verschiedensten Anwendungen im Leichtmetallguss spezialisiert - im Wesentlichen auf die Bereiche Elektrolyse, Niederdruckguss, Schwerkraftguss, Kokillenguss sowie Schmelztransfer. Hierzu gehören Beratung, Engineering, Materiallieferung, komplette Dienstleistungen inklusive Montage von Hochtemperaturanlagen.

Insgesamt zählte der Veranstalter 25.000 Fachbesucher. Ein Ergebnis, mit dem die ALUMINIUM 2018 das bisherige Rekordergebnis der Vorveranstaltung erreicht hat.

Über die vielen Gespräche und das große Interesse an unseren Produkten haben wir uns sehr gefreut. Das große internationale Publikum hat sich von den Leistungsmöglichkeiten unserer Produkte überzeugt, so dass wir viele neue Kontakte knüpfen konnten.

Wir bedanken uns ausdrücklich für die vielen, guten Rückmeldungen und positiven Erfahrungsberichte unserer bestehenden Kunden.



INDUSTRIE 4.0



Industrie 4.0

In aller Munde, doch was bedeutet das?

„Industrie 4.0 ist die Bezeichnung für ein Zukunftsprojekt zur umfassenden Digitalisierung der industriellen Produktion, um für die Zukunft besser gerüstet zu sein.“ (Quelle: Wikipedia)

Es meint, dass alle Produktionsprozesse digital erfasst und ausgewertet werden, um neue Erkenntnisse und Steuerungsmöglichkeiten nutzen zu können. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, Daten zu erfassen. Das geht von der Erfassung am Computer und Scanner über die automatische Messung an der Produktionsmaschine mittels Sensoren. Alle diese Daten können für die Verbesserung der Produktionsprozesse, die Verbesserung der Produkte und zur Minimierung von Störungen herangezogen werden.

Aus der Analyse der Daten können sich Veränderungen an den Prozessen ergeben, was wiederum dazu führt, dass erneut analysiert werden muss. Ein endloser Kreislauf.

Was bedeutet das konkret für CALSITHERM?

Die CALSITHERM ist bereits seit einiger Zeit dabei, Daten der

verschieden Produktionsprozesse automatisch zu erfassen und maschinell auswertbar zu machen. Der gesamte Nassbereich und die Maschinenstraße werden mit immer mehr Sensoren ausgestattet, die ihre Messwerte in eine Datenbank schreiben.

Es summieren sich zahlreiche Prozesse, die ein Gesamtbild unserer Produktionsprozesse auswertbar machen.

Da sich Notizen auf einem Zettel nicht auswerten lassen, wird das Produktionsmodul inklusive Chargenverwaltung in unserer Warenwirtschaft SAP genutzt. Die Produktionsaufträge bewegen sich elektronisch durch die Produktion. Dazu wurden an verschiedenen Arbeitsplätzen Computerterminals oder Scanner aufgestellt, die eine Erfassung der Produktionsdaten ermöglichen. Mit diesen Daten, die im SAP erfasst werden und den Daten, die uns die Produktionsmaschine liefern, können wir einfache Rückschlüsse auf die Qualität unserer Produkte herleiten. Auch die Produktionskosten für die verschiedenen Qualitäten lassen sich mit diesen Daten direkt ermitteln.

Das Qualitätsmanagement mit dem Chargenbegleitformular wird ebenfalls in elektronischer Form durch SAP dargestellt. Die Rückverfolgbarkeit der Chargen kann

damit einfacher und umfassender gewährleistet werden.

Was bedeutet das konkret für uns?

Auch für uns Mitarbeiter bedeutet das, dass wir uns weiter entwickeln müssen. Neue Anforderungen kommen auf uns zu, denen wir uns stellen müssen. Natürlich werden wir das mit Einweisungen und Schulungen begleiten.

Informationen auf dem Papier entfallen und werden durch elektronische Wege ersetzt. Die Informationen sind jederzeit abrufbar und aktuell, alles wird transparenter.

Rückfragen per Telefon, Statusmeldungen per Email, Abstem-peln von Belegen und Schreiben von Listen entfallen.

Was haben unsere Kunden davon?

Nach der Einführung des Produktionsmoduls können wir jederzeit unseren aktuellen Lagerbestand abrufen. Unsere Kunden erhalten schneller einen verlässlichen Liefertermin.

Über 35 Jahre bei CALSITHERM tätig! Mit Hermann Spork geht ein CALSITHERM-Urgestein in den wohlverdienten Ruhestand

Zum 1. Oktober 2018 haben wir Hermann Spork, unseren dienstältesten Mitarbeiter und quasi Mann der 1. Stunde bei CALSITHERM, nach mehr als 35 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, so Hermann Spork über seinen neuen Lebensabschnitt.

Als Hermann Spork im Mai 1983 seinen Dienst bei CALSITHERM begann, konnte niemand ahnen, dass er „seiner“ Firma sein ganzes Berufsleben treu bleiben würde.

Hermann Spork erinnert sich noch genau an seinen Start bei CALSITHERM. Sechs Kollegen, die er auch nach so langer Zeit sofort namentlich benennen kann, seien sie damals gewesen. Eine Halle, ein Autoklav, ein Trockner – das waren die bescheidenen Anfänge von CALSITHERM.

Heute beschäftigt CALSITHERM allein am Standort Sennelager fast 90 Mitarbeiter - mehrere Produktionshallen und viele Maschinen sind im Laufe der Zeit hinzugekommen. Diese rasante Entwicklung hat Hermann Spork hautnah miterlebt. Auch die zukünftige Entwicklung interessiert Hermann Spork sehr, er wird „ab und zu vorbeikommen und schauen, was sich so getan hat.“

Die erste Halle war viel offener als die heutigen Hallen, was die Arbeitsbedingungen – insbesondere im Winter – erheblich erschwerte. Regelmäßig musste damals vor Schichtbeginn zunächst einmal der hineingewehete Schnee weggeräumt oder die Abpackanlage enteist werden. Jeder Mitarbeiter arbeitete damals gerne am Trockner, der in der Eiseskälte etwas Wärme spendete. Hermann Spork be-



Dr. Tobias Hölscher, Hermann Spork, Elisabeth Nürnberger,
Dr. Klaus Hölscher

richtet, dass einmal unvorstellbare minus 14 Grad in der Halle geherrscht haben. Da war dann selbst für die hartgesottenen Mitarbeiter kein Arbeiten mehr möglich.

„Auf Hermann war immer Verlass! Wo es etwas zu tun gab, da packte er mit an“, so beschreibt Werner Rohrbach, einer seiner dienstältesten Kollegen, Hermann Spork. Hilfsbereit, sehr kollegial, lustig, tierlieb sind Attribute, die die Kollegen ihm zuschreiben. Als eine Katze ausgerechnet die Produktionshalle ausgewählt hatte, um ihre Jungen zur Welt zu bringen, riefen die Kollegen sogleich Hermann Spork hinzu. „Eigentlich“, so Hermann Spork, „wollte ich

mit den Katzen gar nichts zu tun haben. Aber einer musste sich ja kümmern.“ Und so hat sich Hermann Spork gekümmert. Das bedeutete, dass er nicht nur an Arbeitstagen Futter für die Tiere mitgebracht hat, nein, auch an Wochenenden und Feiertagen, bei Wind und Wetter fuhr er zur Firma um „seine“ Katzen zu versorgen. Die Produktionshalle war auf Dauer für die Katzen jedoch viel zu gefährlich, deshalb sorgte Hermann Spork dafür, dass die Katzenfamilie über das Tierheim vermittelt wurde. Einem kleinen Kater hat Hermann Spork damals selbst ein neues Zuhause gegeben.

Als wir Hermann Spork zum Abschied einen Präsentkorb schenken, freut er sich nicht nur über den ess- und trinkbaren Inhalt, er hat auch für den Korb sogleich eine neue Verwendung: „Vielleicht schaffe ich mir jetzt ja wieder ein Kätzchen an.“

„Ich habe hier immer gern gearbeitet“, fasst Hermann Spork seine Dienstzeit bei

CALSITHERM in einem Satz zusammen. Das glaubt man ihm aufs Wort und es erklärt, warum ihm der Abschied, auch wenn er jetzt mehr Zeit für seine Hobbies wie Schwimmen, Rad fahren und Kochen hat, doch ziemlich schwer fällt.

Wir danken Hermann Spork für seine außergewöhnlich lange Betriebstreue und wünschen ihm

alles Gute für seinen Ruhestand, eine erfüllte Freizeitgestaltung und vor allem Gesundheit – und wir freuen uns jederzeit über einen Besuch von ihm in „seiner“ Firma.

10

Am 1.06.2018 feierte Stefan Schulz sein 10-jähriges Firmenjubiläum bei CALSITHERM. Als Diplom-Kaufmann ist er für die Bereiche des Finanz- und Rechnungswesen zuständig.



15

Christian Mertens absolvierte schon seine Ausbildung zum Industriekaufmann bei CALSITHERM und ist seit 15 Jahren ein zuverlässiger Mitarbeiter im Vertrieb.

Dr. Hans-Jürgen Schneider konnte am 1.11.2018 auf seine aktive 10-jährige Betriebstreue bei CALSITHERM zurückblicken. Als promovierter Bau- und Wärmedämmstoffmann ist er als Leiter Forschung für neue und innovative Herausforderungen, deren Umsetzung im Unternehmen gemeinsam mit Forschungspartnern von Industrie und Hochschulen sowie für den Patentschutz bei CALSITHERM zuständig.



Im April 2018 feierte Frau Petra Villmer ihr 20-jähriges Firmenjubiläum bei CALSITHERM.

Sie leitet mit viel Herzblut und Engagement den Vertrieb.

„Die beste Referenz und Bestätigung für unsere Arbeit bei CALSITHERM ist ein zufriedener Stammkunde. Unsere Aufträge erledigen wir gewissenhaft und mit Freude. Wir möchten, dass unsere Kunden restlos zufrieden sind und haben den Anspruch, den besten Service abzuliefern,“ so Petra Villmer. „Wir freuen uns über viel Lob, nehmen aber auch Kritik ernst, um unsere Qualitätsstandards weiterhin hoch zu halten und zu verbessern.“

Darüber hinaus ist sie als Ausbilderin für unsere Industriekaufleute zuständig und hat stets ein offenes Ohr für ihre Auszubildenden.

Wir danken Petra Villmer für ihren persönlichen Einsatz in den letzten 20 Jahren und freuen uns auf eine noch lange andauernde gute Zusammenarbeit mit ihr.



CALSITHERM bedankt sich für 20 Jahre Betriebstreue bei Alois Susczyk. Im Mai dieses Jahres übermittelte Dr. Tobias Hölscher dem Jubilar seinen Dank für sein Engagement und den Einsatz im Betrieb.

Im Juli 2018 verabschiedeten wir Waldemar Betke in den wohlverdienten Ruhestand. In unser Unternehmen war er 2006 eingetreten und bis zu seinem Ausscheiden als Maschinenbediener beschäftigt. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute.



Immer weiter zu den Wellen



In der letzten Ausgabe der Calsitherm-Rundschau haben wir berichtet, dass Benjamin Hölscher mit seinem Vater Dr. Klaus Hölscher im August 2017 zu einem Wettkampf im Behinderten-Surfen nach Hawaii geflogen ist. Benjamin Hölscher lebt seit fast 15 Jahren mit der Diagnose Multiple Sklerose und hat sich trotz fortschreitender Bewegungseinschränkungen nicht von seinem geliebten Sport, dem Wellenreiten, abhalten lassen.

Nach dem Hawaii-Trip wurde es noch aufregender: Benjamin fuhr im Dezember 2017 mit einer anderen deutschen Athletin als erstes Team Germany zur Weltmeisterschaft im „Adaptive Surfing“ im kalifornischen San Diego. Hier traten 109 Athletinnen und Athleten aus 26 Ländern gegeneinander an.

Auch wenn Deutschland als Nation in der Gruppenwertung bei dieser Weltmeisterschaft auf dem vorletzten Platz landete, hat sich Benjamin Hölscher bei einigen der Anwesenden den Platz des Weltmeisters der Herzens gesichert. So wurde Benjamin während seines Wettkampfs unterstützt von Mitgliedern anderer Teams - vor allem von Frankreich,

Peru und Hawaii. Und viele waren beeindruckt, dass er seinen zweiten „Heat“ nicht abbrach, denn die Bedingungen waren denkbar schlecht: Die Wellen brachen in schneller Folge direkt am Strand und das Wasser war voll mit Seetang. Trotzdem hat Benjamin sich unermüdlich durch die Wellen gekämpft, die ihn immer wieder vom Surfbrett runterspülten.

Allerdings zeigte sich hier schon eine gewisse Schwierigkeit: Es gibt für die Surfer mit den unterschiedlichsten Behinderungen bei den Wettkämpfen nur sechs verschiedene Kategorien, in denen sie antreten können. In der Kategorie, in der Benjamin antrat („prone position“ = im Liegen) werden die Surfer nicht von Helfern unterstützt. Sie müssen im Wasser allein aufs Brett, allein hinauspaddeln und allein die Wellen anpaddeln. Um aber Spaß im Wasser und mit den Wellen zu haben, braucht Benjamin jemanden, der ihm aufs Brett hilft und manchmal auch noch einen kleinen Anschubs gibt. Für die einzige Kategorie beim Wettkampf, in der Assistenz im Wasser erlaubt ist, ist er nach dem Regelwerk der Internationalen Surf-Vereinigung ISA körperlich zu fit.

Aus diesem Grund hat sich Benjamin entschieden, vorerst an keinen Wettkämpfen des Adap-

tive Surfings mehr teilzunehmen - einfach, weil er nicht in das strenge Raster passt. Stattdessen hat er in diesem September im französischen Hendaye am Atlantik nahe der spanischen Grenze mit ausgebildeten Surflehrern der Surfschule Lehena trainiert und konnte mit der individuell auf ihn abgestimmten Unterstützung jede Menge Wellen reiten. Und so lautet sein Motto weiterhin: „Das Surfen muss sich mir anpassen, nicht ich mich dem Surfen.“



Wir haben uns verstärkt!

11 Neueinstellungen in 2018 - CALSITHERM begrüßt die neuen Mitarbeiter

Das Thema Fachkräftemangel ist in aller Munde. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt macht es immer schwieriger, vakante Stellen mit qualifizierten Fachkräften zu besetzen. Der demographische Wandel wird die Engpässe zukünftig wohl noch verschärfen.

Dieser Entwicklung muss sich auch CALSITHERM stellen. „In Anbetracht der Herausforderungen, die der Wandel der Arbeit in der Zukunft mit sich bringen wird, wäre Nichtstun grob fahrlässig“, so Dr. Tobias Hölscher. Aus diesem Grund baut CALSITHERM strategisch vor und hat allein in diesem Jahr elf neue Mitarbeiter gewinnen können.

Diese Mitarbeiter werden in allen Teilen der Produktion, insbesondere aber an der neuen Abpackanlage eingesetzt. „Der Anteil der Produkte, die im Unternehmen noch weiter bearbeitet werden, wächst stetig. Im Bereich „Drehen/Fräsen“ haben wir trotz der zahlreichen Neueinstellungen immer noch einen akuten Personalbedarf“, so

Betriebsleiter Berhard Piechaczek weiter. „Die Qualifikation unserer Mitarbeiter ist entscheidend für die Qualität unserer Arbeit. Moderne Technik und Materialien haben das Berufsbild in vielen Bereichen nachhaltig verändert und machen es zunehmend interessanter, aber auch anspruchsvoller. Deshalb ist eine vorausschauende Personalentwicklung für uns immens wichtig.“

CALSITHERM ist Mitglied im Personalentwicklungsverein PEPP im Kreis Paderborn. Dr. Tobias Hölscher ist aktiv im Vorstand tätig.

Neben der Neueinstellung von Mitarbeitern mit bereits abgeschlossener Berufsausbildung setzt CALSITHERM auch weiterhin auf die Ausbildung eigener Azubis, gemeinsam mit unseren Verbundpartnern, insbesondere dem Ausbildungsnetzwerk BANG.

Wir freuen uns sehr, dass wir auch in 2018 wieder eine Ausbildungsstelle zum Mechatroniker/in besetzen konnten.

Derzeit bilden wir in unserem Betrieb vier Auszubildende zum Chemikant/in (3. Lehrjahr) Mechatroniker/in (1.,2.,3. Lehrjahr) Industriekaufmann/frau (Ausbildung in 2018 abgeschlossen) aus.

Bei CALSITHERM steht das Thema Fachkräftesicherung durch Ausbildung hoch im Kurs, deshalb werden wir in 2019 den Bereich der Ausbildung noch weiter ausbauen. Wir werden im kommenden Jahr neben einem weiteren Ausbildungsplatz zum Mechatroniker/in wieder eine Ausbildungsstelle zum/r Industriekaufmann/frau anbieten.

Erstmals möchten wir zur Produktionsfachkraft Chemie und zum Maschinenbediener ausbilden.

Weitere Infos zu den Ausbildungsberufen finden Sie auf unserer Homepage.

Werden Sie ein Teil der CALSITHERM-Erfolgsgeschichte!

Sie sind auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?

Wenn Sie eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe in einem innovativen, familiengeführten Unternehmen suchen- dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir suchen nach Menschen, die Freude an erfolgreicher Arbeit haben!

Auf unserer Homepage finden sie unter www.calsitherm.de unsere aktuellen Stellenausschreibungen.

CALSITHERM®

Herausgeber:
CALSITHERM Silikatbaustoffe GmbH
An der Eiche 15
D-33175 Bad Lippspringe
Werk: Hermann-Löns-Str. 170
D-33104 Paderborn
Telefon: +49 (5254) 990 92-0
Telefax: +49 (5254) 990 92-17
www.calsitherm.de

**SILCA Service- und
Vertriebsgesellschaft für
Dämmstoffe mbH**
Auf dem Hüls 6
D-40822 Mettmann
Telefon: +49 (2104) 9727-0
Telefax: +49 (2104) 76902
www.silca-online.de

Redaktion:
Iris Rings

Design + Layout:
Toni Morey - moreydesign

SEE YOU NEXT TIME

silca
refractory solutions